

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Alz ez im sezam
er enpot im daz er cham
Do er zu im het dar gesant
do chom er zu im zehant
Do vō Tyro der chünk yram
hin ze salomon cham.
Do gab im salomō ze gab sa
in dem lant ze juda.
Zwainzib stet vnd chastel gut
do die der desen hoch gemüt.
In pyfiens vñ ez dar nach gesach
daz leben daucht in also swach.
Daz er ez ledig liez zehant
do er cham wider in sem lant.
Er enpot salomō alz die warhait
er wedort solicher gab nicht ^{sicht}
wan si waren gar ze reich
also wolt er chündleich.
Verdecken die smachait
do im die gab was werait.
Daz er si smachleich versprach
doch lant zu im do daz geschah.
Salomon der weis
in maisterlichem preis.
In retsal ticht also
daz si niemant chund do
Eraten da mit er sewan
yram dem selben chünk an.
Goldes zwainzib vnd hundert pfut
wan in die retsal was vchunt.
Ze entliezen dez chund er nicht
vnd doch die geschrift mit warhait
Daz ze der weil niemant war ^{sicht}
lebens. der Alz weiz war.
Alz er vñ salomons leiu
dem an weichait man od weiz.
Sich möcht in allen reichen
genozzen noch geleich.
So gar also werait was
haus Tempel vnd palas.
Nach allem wunsch im do san
er denken salomon wes an
An Jerusalem die vesten
daz si ze der aller pesten.
Vest müst sem erchant
die man in allen reichen vant
wan er mit hohen turen groz
die stat mit rinkmaur vmbflog.
Er wolt daz si nu war
vor aller werlt vnstümpar.

Vnd an vingerzais gar
dar nach hiez er die wes aldar.
Vnd die straz mauren
die chunden nacht pauen
Gie swaren chnater n stain
groz vnd nicht chlain.
Vnd hiez daz machen wol wehüt
daz dar die wes waren gut.
Den die dar chömen wolten
vnd zu im gen solten.
Do diz geschehen was also
von esypten lant pharao.
Der hoch chünk reich
cham do gewaltleich.
Dar in die lant mit grozze chraft
vnd wesaz der haiden schaft
In stat hiez Gazer
vest vñ reich erchant er
die sewan er mit semer chraft alda
vnd gab si salomon sa.
Zu haim steur ze der tochter sem.
An der stat lie er werden schem.
Salomon auch reichait vil
er pauwt si ze dem selben zil.
Vestleich vnd wol ze wer
wider alz veindeichs her.
Vnd dar zu ander stet vil
der ich em teil nennen wil.
Malumra vnd petheron
pauo der chünk salomon.
Vnd manik ander vest gut
reich vnd wol mit wer wehüt.
Zu gezierd dem land
daz man da vei erchant
In chünkleicher her schaft
sem chünkleich chraft.
Ditz was sein sit wo er vant
em stat vber alle lant.
Die wunnleich was gelesen
die macht der weiz desen.
Ze einer schönen vest sa
vnd was dann alz lang da.
Daz die lant all geleich
wurden da alz reich
daz si solt alz chlain
achten alz der stain.
Vnd silbers vnd ander reichait
so vil was reichait in werait.
Die in seinen iaren
sein vnd an im waren.